

# **KLEINPLASTIK DER ÄGYPTER**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649097128

Kleinplastik der Ägypter by Hedwig Fechheimer

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**HEDWIG FECHHEIMER**

**KLEINPLASTIK  
DER ÄGYPTER**



# KLEINPLASTIK DER ÄGYPTER

VON

HEDWIG FECHHEIMER



MIT 158 ABBILDUNGEN

---

BRUNO CASSIRER VERLAG BERLIN

1921



Die Herren Geheimrat Erman, Professor Möller und Professor Sethe erlaubten mir, unveröffentlichte Übertragungen ägyptischer Texte in diesem Buch mitzuteilen; das Berliner Museum und die Deutsche Orient-Gesellschaft, zahlreiche Aufnahmen dafür herzustellen. Mehrere Neuaufnahmen verdanke ich auswärtigen Museumsleitern. Herrn Professor H. Schäfer danke ich auch bei diesem Band für seine unermüdliche Hilfsbereitschaft.

Hedwig Fechheimer.





## I.

So spricht König Ramses III. – Leben, Heil und Gesundheit sei ihm beschieden – der große Gott, diesen Gott preisend, seinen erhabenen Vater Amon-Re, den König der Götter, den Urgott, der zuerst war, den göttlichen Gott, der sich selbst zeugte, der den Arm ausstreckt und die Atef-Krone auf sein Haupt hebt, der Schöpfer alles Erschaffenen, der Erzeuger alles Erzeugten, der sich vor Menschen und Göttern verbirgt:

Neige mir dein Ohr, du Herr der Götter, höre die Gebete, die ich dir darbringe. Siehe ich komme zu dir nach Theben, deiner geheimnisvollen Stadt, daß ich Gott werde unter den Göttern, die vor deinem Angesicht sind. Du ruhst in deiner prächtigen Stätte im erhabenen Angesicht deines Heiligtums. Ich bin unter den Göttern, den Herrschern des Totenreiches, wie mein Vater Osiris, der Herr der Unterwelt. Laß meine Seele den Seelen der Götter gleichen, die neben dir im ewigen Horizonte ruhen.

Ich war ein König auf Erden, ein Herrscher der Lebenden. Du setztest die Krone auf mein Haupt nach deinem Willen. Ich wurde in Frieden in den herrlichen Palast geführt, ich saß freudigen Herzens auf deinem Thron. Du setztest mich auf den Thron meines Vaters wie den Horus auf den Thron des Osiris.

Ich bedrückte nicht, ich beraubte nicht den andern seines Thrones, ich überschritt nicht deinen Befehl, der vor mir stand. Du gibst Frieden und Zufriedenheit meinem Volke und alle Länder knien in Anbetung vor mir. Ich weiß die Wohltaten, die du als König erwiesest, und ich vermehre dir die Zahl der Opfer und Taten.

Ich errichtete dir ein erhabenes Haus für Millionen von Jahren auf dem Berge „Herr des Lebens“ im Angesicht deines Tempels, gebaut aus Sandstein und schwarzem Granit. Seine Tore sind aus Weißgold und Kupfer in getriebener Arbeit, seine Türme aus Stein türmen sich zum Himmel, geschmückt und mit Meißelwerk verziert in dem großen Namen deiner Majestät.

Ich baute eine Mauer darum, mit Sorgfalt errichtet, mit Rampen und Türmen aus Sandstein. Ich grub einen Teich davor, angefüllt mit dem Himmelseozan, mit Bäumen und Grün bewachsen wie das Delta.

Ich füllte seine Speicher mit den Schätzen der ägyptischen Länder, mit Gold und Silber und mit allen kostbaren Steinen zu Hunderttausenden. Seine Scheuern flossen über von Gerste und Weizen, seine Äcker und seine Herden: Ihre Zahl war wie der Sand des Ufers.

Ich machte ihm den Norden und den Süden zinsbar. Nubien und Phönizien brachten ihm Abgaben: Es ist angefüllt mit Gefangenen, die du mir aus den Völkern gabst und mit dem Nachwuchs, den ich aufziehe zu zehntausenden.

Ich bildete dein großes Bild, das in ihm ruht, „Amon, der die Ewigkeit bewohnt,“ ist sein erhabener Name. Es war mit echten Edelsteinen geschmückt gleich den beiden Horizonten. Wenn es erschien, so jubelten die Menschen.

Ich machte ihm Opfergeräte aus gutem Gold und solche aus Silber und Kupfer ohne Zahl. Ich vermehrte die Gottesopfer, die man vor dir darbringt, Brot, Wein und gemästete Gänse, die Zahl der Ochsen, des Jungviehs, der Kälber und Kühe und die weißen Antilopen und Gazellen, die in seinem Schlachthofe geopfert werden.

Ich schleppte Denkmäler herbei gleich Bergen aus Alabaster und Sandstein, von Bildhauern gemeißelt, errichtet zur Rechten und zur Linken seines Tores; mit dem großen Namen deiner Majestät gezeichnet bis in Ewigkeit. Und andere Statuen aus Granit und braunem Sandstein, Skarabäen aus schwarzem Granit, die in seinem Inneren ruhen.

Ich bildete Ptah Sokris und Nefertem und alle Götter des Himmels und der Erde. Sie ruhen in seiner Kapelle, verfertigt aus gutem Gold und Silber in getriebener Arbeit, mit echten Edelsteinen eingelegt in vortrefflicher Kunst.

Ich errichtete in seinem Innern eine erhabene Kapelle gleich der Halle des Atum, die im Himmel steht. Ihre Säulen, Pfosten und Türme waren aus Weißgold, das große Fenster, in dem der Gott erscheint, aus gutem Golde.

Ich baute ihm Schiffe, mit Gerste und Weizen beladen, die unaufhörlich nach seiner Scheune fahren. Ich baute ihm große Schatzschiffe auf dem Strome, mit zahllosen Gaben für sein herrliches Schatzhaus beladen.

Ich umgab es mit Gärten und Hainen, angefüllt mit Früchten und Blumen für deine göttlichen Uräen. Ich baute ihnen Wachtürme mit Fenstern, ich grub einen Teich davor, in dem Lotusblumen wachsen.

Ich baute deinen „geheimen Horizont“ in deiner Stadt Theben im Angesicht deines Heiligtums, du Herr der Götter, das „Haus des Ramses, des Herrn von

Heliopolis – Leben, Heil und Gesundheit sei ihm beschieden – im Amon-tempel“. Es dauert wie die Himmel, die die Sonne tragen. Ich baute es, ich verkleidete es mit Sandstein, es erhielt große Tore aus gutem Gold. Ich füllte seine Schatzhäuser mit den Dingen, die meine Hände fassen, um sie täglich vor dir darzubringen.

Ich schmückte dir das südliche Karnak mit gewaltigen Denkmälern. Ich baute dir dazu ein Haus gleich dem Thron des Herrn des Alls, das „Gotteshaus des Ramses, des Herrn von Heliopolis – Leben, Heil und Gesundheit sei ihm beschieden –, dem Freude wiederfährt im Karnak.“ Wiederum errichtete ich dir Denkmäler im „Siegreichen Theben“, dem Ruhesitz, den dein Herz liebt, nahe deinem Angesicht. Das „Haus des Usermare Meriamon im Hause des Amon“, gleich der Kapelle des Herrn des Alls aus Stein gebaut; wie ein Wunderwerk in ewiger Arbeit verfertigt. Seine Tore waren aus rotem Granit, die Türen und Pfosten aus Gold. Ich schenkte ihm den Nachwuchs, den ich aufzog, und Gaben zu Hunderttausenden.

Ich baute dir eine verborgene Kapelle aus einem einzigen erlesenen Granitblock, ihre Türen sind aus gehämmertem Kupfer, darein dein göttlicher Name eingezeichnet ist. Dein erhabenes Bild ruht in ihr wie Re in seinem Horizonte, der auf seinem Thron sitzt von Ewigkeit zu Ewigkeit, in deinem großen und herrlichen Heiligtum.

Ich machte dir einen großen Opfertisch aus Silber getrieben, mit Feingold verziert, mit Einlagen aus Ketemgold, darauf Königsstatuen aus getriebenem Gold und eine Opfertafel mit den göttlichen Opfern, die man dir darbringt.

Ich verfertigte dir ein großes Gestell für die Gefäße deines Vorhofs, mit Feingold verziert, mit Einlagen aus Edelstein. Seine Gefäße waren aus Gold, mit Wein und Bier gefüllt, das dir jeden Morgen dargebracht werde.

Ich baute dir einen Speicher für das „Fest des Erscheinens“ mit Sklaven und Sklavinnen. Ich versah sie mit Brot, Bier, Ochsen und Gänsen, Wein und Weihrauch, Früchten, Kräutern, Blumen und reinen Opfern, die dir täglich gespendet werden, neben dem ständigen Opfer, das vordem war.

Ich verfertigte dir ein prächtiges Amulett aus Gold mit Einlagen, große Halskragen und Quasten aus geläutertem Ketemgold zur Zierde deines Leibes, so oft du dich an deiner großen und herrlichen Stätte in Karnak zeigst. Ich machte dir mein Königsbild aus Gold, in getriebener Arbeit, damit es an der Stätte, die es kennt, in deiner erhabenen Kapelle ruhe.